



Götzendorf, am 12. Februar 2010

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Mit diesem Bürgermeisterbrief am Beginn der Olympischen Winterspiele in Vancouver (und nach der ersten Medaille für Österreich) möchte ich Ihnen wieder einen umfassenden Überblick über das aktuelle Gemeindegeschehen sowie anstehende Vorhaben und Termine geben.

Im Zuge des auch heuer wieder sehr gut besuchten Neujahrsempfangs im Musikheim durfte ich – neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr 2009 – einen Ausblick auf die Vorhaben und Projekte des Jahres 2010 sowie auf den ebenso vom Gemeinderat beschlossenen Mittelfristigen Finanzplan 2010-2013 geben.

Neujahrsempfang 2010: Floriani-Plakette für Bgm. Peter Sabaditsch

Die Marktgemeinde Götzendorf sowie fast alle unsere Vereine und Institutionen haben diese Veranstaltung auch dazu genützt, um sich offiziell bei meinem Amtsvorgänger, Herrn Peter Sabaditsch, für seine fast 10-jährige Tätigkeit als Bürgermeister unserer Marktgemeinde zu bedanken. Dabei konnten wir auch gemeinsam viele umgesetzte Vorhaben und Projekte „Revue passieren lassen“. Es freut mich persönlich auch sehr, dass sich Peter nun auch gesundheitlich wieder besser fühlt und wir alle haben ihm und seiner Familie „Alles Gute“ für die „kommunalpolitikfreie“ Zukunft gewünscht.

Von unseren beiden Feuerwehren bekam unser Altbürgermeister vom NÖ Landesfeuerwehrverband in Würdigung seiner Leistungen eine der höchsten Auszeichnungen überreicht: die Floriani-Plakette. Sie können sich sicher vorstellen, dass diese Momente im Musikheim für uns alle besondere und auch sehr emotional waren. Seit über 15 Jahren haben Peter und ich gemeinsam im Gemeinderat gesessen. Seit 2000 haben wir – als Bürgermeister und Vizebürgermeister – im Team viele Themen und Projekte für Götzendorf, Pischelsdorf und Neu-Pischelsdorf entwickelt, diskutiert und schließlich auch mit unserem Gemeinderatsklub im Gemeinderat umgesetzt.

Mit dem Neubau des Kinderhorts, dem Neubau des Kindergartens, der Errichtung von modernen Unterkünften für beiden Wehren sowie den Bauprojekten im Sozialen Wohnbau (mit über 40 Wohneinheiten) möchte ich nur einige „Meilensteine“ seiner Amtszeit stellvertretend herausgreifen. Unsere Marktgemeinde hat sich im letzten Jahrzehnt sehr positiv verändert und ist in diesen fast zehn Jahren seines Wirkens als Bürgermeister mit Sicherheit noch viel lebens- und liebenswerter geworden.

Sehr erfolgreiche Jahre für unsere Marktgemeinde: Viel wurde umgesetzt und erreicht!

Peter hat sich im Rahmen seiner kurzen Dankesrede bei all seinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindedienst sowie bei allen unseren Vereinen und Institutionen für die gute und engagierte Zusammenarbeit bedankt.

Er hat seiner Gemeinde dabei auch „Alles Gute“ für die großen Herausforderungen der kommenden Jahre gewünscht – an vielen Themen der Zukunft war er ja maßgeblich beteiligt und/oder hat sie sogar noch selbst eingeleitet. Gerade der geplante Volksschulneubau sowie der

Liegenschaftsankauf Kammerhofer im Ortskern von Götzendorf lagen und liegen ihm dabei ganz besonders am Herzen.

Von der Marktgemeinde Götzendorf bekam Peter zum Abschied als Bürgermeister neben einer Ehrenurkunde, eine Auswahl guter Rotweine sowie Reisegutscheine überreicht.

Das Budget 2010: Unsere Vorhaben und Projekte für das kommende Jahr!

Nach dieser Verabschiedung konnte ich den Besucherinnen und Besuchern die Eckpunkte des Voranschlags 2010 sowie die wichtigsten darin enthaltenen Projekte vorstellen. Eines vorweg: wir haben uns dabei selbstverständlich bemüht, den soliden und finanziellen Weg der letzten Budgetjahre fortzusetzen – trotz der schwierigen allgemeinen Rahmenbedingungen.

Das Budget sowie der Mittelfristige Finanzplan 2010-2013 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. Dezember 2009 beschlossen. Es sieht im Ordentlichen Haushalt (OHH) Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 2,74 Millionen vor. Der Außerordentliche Haushalt mit € 895.000,- enthält acht Projekte – darunter u.a. die Kanalsanierung in Pischelsdorf, Maßnahmen im Straßenbau, die zweite Teilzahlung zum Ankauf der Liegenschaft „Kammerhofer“ sowie die Sanierung des Gemeindesaals und den Ankauf eines FF-Kommandofahrzeugs. Insgesamt belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben des Haushalts 2010 damit auf ca. € 3,63 Millionen – im Dienstpostenplan sind 17 Dauerarbeitsplätze im Gemeindedienst vorgesehen.

Der Mittelfristige Finanzplan 2010 bis 2013 enthält – um die wesentlichen außerordentlichen Vorhaben kurz zu nennen – den zweiten Teil der Kanalsanierung in Pischelsdorf, Hochwasserschutzmaßnahmen für Neu-Pischelsdorf, verschiedenste Straßenbaumaßnahmen bzw. –projekte im gesamten Ortsgebiet, den Neubau einer 6-klassigen Volksschule mit Turnsaal, ein weiteres FF-Fahrzeug sowie die Veröffentlichung des „großen“ Ortschronikbandes. Das Budget 2010 sowie der Mittelfristige Finanzplan wurde vom Gemeinderat mit einfacher Mehrheit beschlossen – die drei anwesenden Gemeinderäte der ÖVP stimmten dagegen - die beiden Vertreterinnen der Bürgerliste hatten wegen Krankheit nicht an dieser Sitzung teilgenommen.

Alle Gemeinden stehen vor finanziell herausfordernden Jahren!

Über die aktuell finanziell herausfordernde Situation für die österreichischen Gemeinden wurde in den letzten Wochen und Monaten vermehrt berichtet - selbst Zeitungen wie die „Presse“, „Der Standard“ und sogar die „Kronzeitung“ widmeten sich diesem Thema ausführlich: Trotz zunehmender Aufgaben im Sozial- und Bildungs- bzw. Schulbereich kommt es aktuell zu einem Rückgang der verfügbaren Einnahmen.

Ich hatte auf diese Situation ja schon in einem meiner letzten Schreiben hingewiesen und damit haben natürlich nicht nur wir zu kämpfen: diese Fragestellung beschäftigt die Bürgermeister und Gemeinderäte von Vorarlberg bis ins Burgenland. Für alle gilt: Die Ertragsanteile sind leider auch in den ersten Monaten des Jahres 2010 weiter deutlich rückläufig, d.h. die österreichischen Steuereinnahmen (und damit der auf die Gemeinden zurechenbare Anteil) entwickeln sich weiter negativ. Durch die uns vom Land Niederösterreich vorgeschriebenen und betragsmäßig steigenden Umlagen (Sozialhilfe und Kassenfinanzierung/NÖKAS) werden die Spielräume der Gemeindehaushalte in den kommenden drei Jahren leider noch weiter eingeengt. Wir sprechen dort zum Teil von Kostensteigerungen im zweistelligen (!) Prozentbereich.

Es ist allgemein bekannt, dass die Gemeinden die „Investitionsmotoren“ für die lokale Wirtschaft darstellen und es wird für viele sicher nicht leicht sein, diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht werden zu können. Und dabei steht unsere Gemeinde im Landesvergleich finanziell nun wirklich gut da: Trotz der geringeren Ertragsanteile und gekürzter Bedarfszuweisungen durch das Land. Es zahlt sich aus, dass wir in den vergangenen Jahren vorausschauend und vernünftig geplant haben.

Ich frage mich wirklich, was jene Kollegen und Gemeinden tun werden bzw. müssen, die nun mit einer finanziell schwierigeren Ausgangslage konfrontiert sind. Gerade deshalb fordere auch ich vom Land Niederösterreich sowie vom Bund gezielte Programme und Maßnahmen, die die Investitionstätigkeit der Gemeinden in den nächsten Jahren stärker unterstützt. Warum gibt es unter dem Schlagwort einer „Bildungsinitiative“ in Niederösterreich nicht auch ähnliche Förderungen für neue Volksschulprojekte wie es sie in den letzten Jahren z.B. auch für die

Errichtung von Kindergärten gegeben hat? Warum wird der Bau einer Volksschule bei uns im Land nur mit 20% gefördert?

Dazu noch eine kurze Anmerkung: für die Sanierung des neuen Gemeindesaales hatten wir 2009 einen Betrag von € 100.000,- vorgesehen; dafür haben wir vom Land Niederösterreich eine Förderung in Höhe von 30% bekommen: Einen solchen Prozentsatz würden wir uns natürlich auch im Schulwesen wünschen.

Ich denke, dass beim Schulthema leider kurzfristig am falschen Ort gespart wird und gerade deshalb hat unsere Marktgemeinde in den letzten 10 Jahren soviel in die Modernisierung bzw. in die Errichtung neuer und zeitgemäßer Bildungseinrichtungen (Kinderhort, Kindergarten, Schulinfrastruktur wie Computerausstattung, Schulmöbel, Sprachförderung und die Erweiterung des Schulbetriebs) investiert. Darüber hinaus bin ich nicht der Meinung, dass vom Land Niederösterreich mit einem solchen Programm plötzlich unzählige Volksschulprojekte gefördert werden müssten: das sollte nur dort gemacht werden, wo es – wie bei uns – auch wirklich notwendig ist. Denn eines ist auch klar: wo würden wir unsere Buben und Mädchen denn nun unterbringen, wenn wir das alte FF-Haus in Götzendorf nicht liebevoll für den Schulbetrieb adaptiert hätten (und noch Raum für ein weiteres Klassenzimmer im Obergeschoß geschaffen haben)? Diese Frage kann oder will aktuell wohl niemand wirklich beantworten.

Liegenschaftsankauf Kammerhofer: 6.400 Quadratmeter im Ortskern!

Zuletzt bin ich von einigen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern auch auf den Liegenschaftsankauf „Kammerhofer“ im Ortskern von Götzendorf angesprochen worden. Dieser Ankauf von in etwa 6.400 Quadratmetern Grund mit Gebäuden wurde im Gemeinderat mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen – die Bürgerliste hatte damals gegen diesen Ankauf gestimmt. Es war von Anfang an klar, dass sich die Gemeinde diesen Ankauf nicht nur durch eine Fremdfinanzierung leisten können, da wir uns Spielraum für den geplanten Volksschulneubau erhalten müssen – dieser hat aus unserer Sicht zweifellos Priorität.

Aus diesem Grund haben wir uns im Vorfeld dazu entschieden, einen Teil des Ankaufs mit einem Darlehen und den anderen Teil mit Grundverkäufen gegen zu finanzieren: wir tauschen gewissermaßen Gemeindegrund gegen dieses Grundstück im Ortskern. Übrigens: Durch die Verpachtung des traditionellen Gastgewerbebetriebs finanzieren wir die nun dafür benötigte Darlehensaufnahme d.h. daraus entstehen unserem Gemeindebudget aktuell wirklich keine zusätzlichen Aufwendungen. Ganz allgemein gesprochen handelt es sich bei diesem Vorhaben – vor allem aus einer länger-fristigen Entwicklungsperspektive unserer Heimatgemeinde – sicherlich um eine „Jahrhundert-chance“ und wir haben dem Gemeinderat u.a. wegen der Einmaligkeit dieses Projekts einen Nach-tragsvoranschlag für das Budgetjahr 2009 vorgelegt. Das zentral gelegene Areal bietet für zu-künftige kommunale Aufgaben bzw. Einrichtungen wirklich sehr großes und vielfältiges Potential. Gemeinsam mit den Architekten Antel+Antel, die sich auch schon im Jahr 2008 am Planungs-wettbewerb für die neue Volksschule beteiligt hatten, wurde auch ein Konzept für die sinnvolle schulische Nutzung ausgearbeitet: Ich habe die Unterlagen auch beim Neujahrsempfang vorgestellt.

Sanierung des Gemeindesaals: Brandschutz und Sicherheitsauflagen im Fokus!

Ein weiterer Bestandteil dieses Vorhabens ist natürlich auch die mit Augenmaß durchgeführte und den Auflagen des Landes entsprechende Instandsetzung des „großen“ Veranstaltungssaales sowie dessen „Umwandlung“ in einen Gemeindesaal. Nach den Sanierungsarbeiten – vor allem aus Gründen der Sicherheit und des Brandschutzes sowie dem Austausch der Fenster und der Herstellung eines Wasseranschlusses – können diese Räumlichkeiten von allen Vereinen zur Durchführung ihrer Veranstaltungen genutzt werden. Beim Feuerwehrball am letzten Samstag konnten die Ballgäste einen ersten Blick auf die Räumlichkeiten werfen. Bereits beim Neujahrsempfang hatten sich einige Vereinsvertreter sehr positiv über dieses Vorhaben geäußert: Wir wollen damit die Dorfgemeinschaft weiter stärken.

Das oben genannte Konzept sieht die Errichtung einer neuen, modernen 6-klassigen Volksschule inklusive Turnsaal vor. Die Planungsunterlagen sollten auch dem Herrn Landeshauptmann vorgestellt werden, um seine Zustimmung und Unterstützung für das – aus unserer Sicht – notwendige Volksschulprojekt zu erwirken. Wir hatten uns alle gemeinsam um einen Termin bei Dr. Pröll bemüht, doch unsere „Delegation“ (mit den Kollegen Mörk und Wimmer, Herrn Obersekretär Fuchsichler sowie meiner Person) wurde im NÖ Landhaus nur von seinem Büroleiter empfangen.

Dieser machte uns dann mehr als deutlich, dass wir momentan leider mit keiner stärkeren Unterstützung des Volksschulneubaus rechnen dürfen - was ich sehr bedauere.

In der Zwischenzeit habe ich unser Projekt auch im Büro von Herrn Landeshauptmann-Stv. Dr. Leitner vorstellen dürfen. Dabei hat er signalisiert, dass er sich eine Unterstützung des Vorhabens vorstellen kann. In der dritten Jännerwoche hatte ich nun gemeinsam mit Herrn Fuchsbichler einen Termin im Finanzministerium, bei welchem ich Herrn Staatssekretär Dr. Andreas Schieder ebenso über unser Schulvorhaben sowie die allgemein schwierigen Rahmenbedingungen für die Gemeinden informieren konnte. Auch bei ihm habe ich für die notwendige außerordentliche finanzielle Unterstützung von Investitionsprojekten der Gemeinden geworben.

Mehr Verkehrssicherheit: Fußgängerübergänge und Hofer-Übergang!

Der Gemeindevorstand hat in seiner Jänner-Sitzung die sofortige Verbesserung einiger Zebrastreifen im Ortsgebiet beschlossen: Diese sollen einerseits für die Autofahrer besser sichtbar gestaltet werden und andererseits soll durch eine optimierte Beleuchtung eine verbesserte Sichtbarkeit der Fußgänger erzielt werden. Die dementsprechenden Maßnahmen sind bereits eingeleitet worden!

Zur Verkehrssituation beim Hofer-Markt: Nach mittlerweile jahrelangen Bemühungen, (erfolglosen) Verkehrsverhandlungen und wirklich unzähligen Telefonaten sowie Gesprächen mit den verschiedensten Vertretern des Landes Niederösterreich zur Verbesserung dieser – aus unserer Sicht sehr unbefriedigenden – Verkehrssituation für die Fußgänger kann ich Ihnen nun berichten, dass dazu am letzten Donnerstag am Gemeindeamt eine erneute Besprechung stattgefunden hat. Dabei haben einige Experten des Landes und Vertreter unserer Marktgemeinde gemeinsam eine vernünftige Kompromißlösung für die Fußgänger erarbeitet und sich auf deren rasche Umsetzung verständigt. Allerdings: einen Zebrastreifen wird es beim Hofer-Markt nicht geben können. Mehr dazu in meiner nächsten Aussendung, wenn die Pläne dafür erstellt und zu Papier gebracht worden sind.

Heizkostenzuschuß 2009/2010 beschlossen!

Auf meinen Antrag hat der Gemeinderat auch für 2009/2010 wieder einen Heizkostenzuschuss für bedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger beschlossen. Die Voraussetzungen zur Gewährung dieses Zuschusses orientieren sich an den entsprechenden Regelungen des Landes Niederösterreich. Informationen dazu erhalten Sie selbstverständlich gerne am Gemeindeamt!

Gemeinderatswahl am 14. März 2010

Wie einige von Ihnen sicherlich nicht nur durch die – für meine Begriffe – doch recht zeitig erfolgten Plakatierungen in einigen Nachbargemeinden bereits wissen, findet am Sonntag, dem 14. März 2010, die Gemeinderatswahl 2010 statt. Bis zum Mittwoch, dem 3. Februar 2010, 12 Uhr hatten die kandidierenden Gruppierungen Zeit, ihre Wahlvorschläge am Gemeindeamt einzubringen. Nach der Prüfung dieser Listen durch die Wahlkommission am Montag, dem 8. Februar 2010 steht nun fest, dass in unserer Gemeinde am 14. März zwei Listen antreten werden: SPÖ (= Liste 1) und ÖVP (= Liste 2). Weitere Informationen zur Wahl erhalten Sie natürlich rechtzeitig.

Gemeindeveranstaltung: Eisfest

Für Samstag, den 6. Februar 2010, hatten wir wieder ein Eisfest „Für Jung und Alt“ geplant. Aufgrund der gerade an diesem Wochenende gestiegenen Temperaturen mussten wir diese Veranstaltung leider kurzfristig absagen. Wir werden versuchen, dieses Eisfest nachzuholen.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Johann Ackermann